Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 54 (1971)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freidenker

Monatsschrift der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz

Sie lesen in dieser Nummer ...

Moral ohne Gott
Börsen-Astrologie für Hirtenknaben
Spukgeschichten
Vom Wesen der Information
Gedanken eines alten Freidenkers
Der Mensch als Wegwerfpackung?

Nr. 8 54. Jahrgang Aarau, August 1971

465

Die grosse Manipulation

Der Ausdruck Manipulation ist beinahe so etwas wie ein Modebegriff geworden, der in der psychologischen wie soziologischen Literatur, also überall dort, wo es um die Beziehungen zwischen Menschen geht, heute immer wieder gebraucht wird. Man manipuliert oder wird manipuliert, man hat Angst davor, manipuliert zu werden und damit seine geistige Eigenständigkeit zu verlieren. Doch nicht nur Menschen, sondern auch Ideen unterliegen der Manipulation. Das ist an sich nichts Neues. Umformung der Ideen, der Charaktere, der Willensäusserungen durch bewusste systematische Beeinflussungen von aussen — und das ist wohl unter Manipulation zu verstehen — hat es immer gegeben. In ihrem Funktionieren ist sie aber erst in unserer Zeit beschrieben, sind die ihr zu Grunde liegenden psychologischen Gesetze erforscht worden. Steht heute die Manipulation der menschlichen Bedürfnisse durch die mit allen Mitteln betriebene Werbung der Wirtschaft und die Formung des Weltbilds ganzer Völker durch die eine oder andere Ideologie und ihre mehr oder minder ausschliessliche Verbreitung durch die Massenmedien im Vordergrund, so waren es in früheren Zeiten die auch heute noch als eifrige Manipulatoren tätigen Priester der verschiedenen Religionen. Sie manipulierten, modelten die Vorstellungswelt der Gläubigen und besorgten dies immer in einer Weise, wie es im Interesse der weltlichen Herrscherschichten, Stammeshäuptlinge, Fürsten, Konzernmagnaten, mit denen sie eng verbündet waren, lag. Und kamen dabei selber auch nicht zu kurz! Es hat Religionen gegeben und gibt sie noch, die mit eiserner Sturheit an Lehren und Dogmen festhalten, so wie diese vor Jahrtausenden aufgestellt wurden. Andere manipulierten ihre Dogmen entsprechend den Zeitumständen und den sich ändernden Herrschaftsverhältnissen. Dazu gehört das Christentum, dessen Dogmen heute ein ganz anderes Gesicht zeigen als in den Jahren ihrer ersten Anfänge. Dr. Karlheinz Deschner, der unermüdliche Vorkämpfer gegen die Volksverdummung durch überlebte, beim heutigen Stand der Wissenschaften längst als Mythen, Legenden, Märchen erkannte vorgebliche «Offenbarungs«-Wahrheiten, hat nun im Kindler-Verlag (München) unter dem Titel «Der manipulierte Glaube — Eine Kritik der christlichen Dogmen» einen Sammelband herausgegeben, der mit wissenschaftlicher Exaktheit aufzeigt, wie das ursprüngliche Gedankengut des Christentums im Lauf der Jahrhunderte, ja noch im 20. Jahrhundert, von Theologen und Päpsten manipuliert wurde, zurechtgebogen, um Neuerfindungen ergänzt, bis es die heutige Gestalt erreicht hat, die in vielem das Gegenteil der ursprünglichen darstellt. Einst eine Religion, die ihren Anhängern ein baldiges Weltende versprach, wurde das Christentum zu einer Erlösungsreligion, die den Erlösungsakt als bereits durch den Opfertod ihres angeblichen Begründers im Prinzip als erfolgt ansah und die individuelle Nutzniessung des Erlösungsvorgangs für jeden einzelnen auf die Zeit nach seinem Tode verschob, wenn er sie durch Gläubigkeit, Gehorsam, Kirchenfrömmigkeit abverdient hatte. Solange das Christentum Sklavenreligion war, musste die Hoffnung auf eine baldige Wiederkehr des Erlösers anlässlich des Weltuntergangs im Vordergrund stehen; als sie Jahrhunderte auf sich warten liess, musste durch entsprechende Umformung der Lehre den Massen eine neue, bei dem Stand ihres Wissens um die Welt glaubhaft erscheinende Konzeption dargeboten werden. Wenn Dr. Deschner diese Gedankengänge — Glauben und Gehorsam fordernde Kirche statt des Weltendes — in der Einleitung des genannten Sammelbandes darlegt, und zwar unter Aufzeigung aller Widersprüche zwischen den einzelnen Evangelien, den Apostelbriefen und den Schriften der sogenannten Kirchenväter, so analysiert er an Hand einer umfangreichen theologischen Literatur und mit genauer Quellenangabe, wie allmählich das Dogma von der angeblichen Gottheit Christi entstand. Klaus Ahlheims Beitrag gilt dem Wandel der christlichen Riten, der Anschauungen

Die Oktobernummer der

ratio humana

wird unter anderem einen Aufsatz von Prof. Somerville über «Marxistische Ethik, Determinismus und Freiheit» bringen. Jahresabonnement (4 Hefte) Fr. 10.–.

Bestellungen an: W. Gyssling, Hofackerstrasse 22, 8032 Zürich.